

Das Sandarium

Unsere Schule ist stolzer Besitzer eines Sandariums.

Aber was ist das eigentlich?

Ein Sandarium soll einen sicheren Lebensraum für Wildbienen bieten. Es ist insbesondere für die Tiere, die im Boden nisten gemacht. Ein Sandarium besteht, wie der Name schon sagt, aus Sand der ungewaschen oder gemischt ist, aber auch Holz und Steine finden die kleinen Summer toll. Es sollte ziemlich kahl sein.

Warum haben wir ein Sandarium und was erhoffen wir uns davon?

Wir, als grüne Schule im Biosphärenreservat Schaalsee wollen auch etwas für unsere Umwelt und die Natur tun. Nun sind viele Wildbienenarten bedroht. Wir hoffen einfach, dass sich ein paar Wildbienen in dem dafür vorgesehenen Sandarium einnisten, wohlfühlen und sich an den Blumen gütlich tun, was aufgrund ihrer Umgebung, die sie meist auf ein paar 100m beschränken, sehr gut ist.

Was sollte man beachten?

Das Sandarium wird NICHT betreten. Diese Tiere können mehrfach zustechen, was sie auch tun werden, wenn sie sich bedroht fühlen, aber wirklich nur dann. Die Tiere werden NICHT getötet. Es ist gesetzlich verboten, da die meisten Arten unter Naturschutz stehen. Das Gleiche wie bei Wespen. Respektiert die Tiere bitte und tut ihnen nichts an.

Wir hoffen, euch gut erklärt zu haben, was das hier ist und warum wir ein Sandarium besitzen.

Wie pflegt man ein Sandarium?

Es ist wichtig, dass alles kahl ist. Die meisten Wildbienenarten nisten nicht gerne in bewachsenem Boden, außerdem sollten Steine und etwas Holz vorhanden sein, was manche Arten gerne als Nistmöglichkeit nutzen. Manche Sandarien beherbergen auch eine Mauer, da Wildbienen auch dort gerne nisten in den Nischen. Wichtig ist eigentlich nur, dass dort nichts wächst. Wenn es wirklich trocken ist, wird eine flache Schale mit Wasser hingestellt. Diese bitte nicht umtreten.

Aufbau eines Sandariums

Einige Beispiele:



Von Viktoria Lorenz verfasst